

Connected Kitchen: bequem durch den Alltag

Mannheim, 03.09.2019. Mit Connectivity-fähigen Hausgeräten bequem den Highspeed-Alltag auch von unterwegs aus managen und darüber hinaus bravouröse Endergebnisse auf den Esstisch bringen. Wie das geht, zeigen beispielsweise Backöfen und Kühlschränke mit integrierten Kameras und Sprachsteuerung, smarte Geschirrspüler sowie Kochfelder, die mit einer Dunstabzugshaube oder zudem mit einem mobilen Lebensmittelsensor vernetzt sind.

„Vieles in der Küche und im Haushalt kann heute auch von unterwegs aus organisiert werden. Unser digitalisierter Alltag macht es möglich“, sagt Volker Irle, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK). So lassen sich z. B. mit einem Kühlschrank mit integrierten Kameras Doppeleinkäufe vermeiden, was zugleich auch dabei hilft, weniger Lebensmittel zu verschwenden. Denn von der Einkaufsstätte seiner Wahl aus kann man schnell per Smartphone/Tablet und App nachschauen, was sich im eigenen Kühlschrank bereits befindet und was noch nachgekauft werden müsste.

Jetzt zieht diese „Remote“-Technologie in ein weiteres Einbaugerät ein. Denn was beim Backen und Garen in einem Dampfbackofen aktuell so alles vor sich geht – ob beispielsweise der Teig gut aufgeht, der überbackene Gemüseauflauf bereits die gewünschte Bräune aufweist oder wie das Fischfilet sanft vor sich hin gart – das kann man nun auch ganz entspannt von seinem mobilen Endgerät aus verfolgen und gegebenenfalls die Temperatur, Back- oder Garzeit nachregeln. Die integrierte Kamera hält selbst einer pyrolytischen Selbstreinigung des Backofens bei Temperaturen von bis zu 440 °C stand.

Smart und vernetzt sind in einer „Connected Kitchen“ heute auch die Geschirrspüler. Sie unterstützen u. a. dabei, das richtige Spülprogramm zu bestimmen, indem die App für jede Beladung das optimale Programm

Arbeitsgemeinschaft
Die Moderne Küche e.V. (AMK)
Harrlachweg 4
68163 Mannheim, Germany

Telefon: +49 (0) 621 85 06 100
Telefax: +49 (0) 621 85 06 101
Internet: www.amk.de
www.tag-der-kueche.de
www.amk-ratgeber-kueche.de
E-Mail: info@amk.de

Belege erbeten an:
Pressestelle der AMK
Abdruck und Auswertung frei.
Die AMK stellt Ihnen auf Anforderung
gerne weiteres Text- und Bildmaterial
zur Verfügung.

vorschlägt. Sie informieren ihre Besitzer per Push-Nachricht nicht nur, wenn das Programmende erreicht ist, sondern auch wenn die Geschirrspüler-Tabs zur Neige gehen. Auf Wunsch bestellen sie gleich neue online nach. Darüber hinaus liefert die App Tipps im Umgang mit dem neuen Spüler. Und sollte einmal etwas nicht so funktionieren wie gedacht, dann hilft die Online-Ferndiagnose weiter.

„Optimal Hand in Hand arbeiten auch moderne Induktionskochfelder, die via WiFi, Bluetooth oder Infrarotsensor mit einer passenden Dunstabzugshaube vernetzt sind“, sagt Volker Irle. Dann schaltet sich beim Aktivieren des Kochfelds die Beleuchtung der Haube ein und sie passt ihre Lüfterleistung automatisch an die jeweiligen Kochprozesse und aufsteigenden Kochschwaden an, ohne dass die Einstellungen noch selbst manuell vorgenommen und immer wieder neu justiert werden müssen. Dank Konnektivität muss man sich z. B. auch nicht mehr die bange Frage von unterwegs aus stellen, ob das Kochfeld beim Verlassen der Wohnung auch tatsächlich ausgeschaltet war.

Damit jedes Gericht nach den individuellen Vorlieben auf den neuen Kochfeldern gelingt, dafür steht eine ausgefeilte Sensortechnik. Diese liefert die optimale Unterstützung, damit z. B. das Steak tatsächlich auch raw, medium oder well-done auf den Teller kommt. Dazu sind die Induktionskochfelder mit einem integrierten Bratsensor ausgestattet, oder sie kommen zusammen mit einem separaten Lebensmittelsensor, der dann einfach direkt in die Speise (oder bei Flüssigkeiten in den Kochtopf) gesteckt wird. Der Temperatursensor misst und überprüft in diesem Fall die Kerntemperatur des Steaks und hält die perfekt dosierte Hitze gradgenau von alleine konstant.

Im Vordergrund stehen ganze Lösungswelten, um die Köche zu unterstützen, wo sie es wünschen, damit sie sich auf das eigentliche Kochen konzentrieren können. Die Vernetzung der Hausgeräte schreitet immer weiter voran und einzelne Features werden gebündelt um einen höheren Nutzen für den Konsumenten zu generieren.

„Immer mehr neue, smarte Einbaugeräte sind neben einer App-Steuerung auch für Voice Control vorbereitet – die komfortable Sprachsteuerung, entweder mithilfe intelligenter Lautsprecher oder sie sind bereits mit einem eigenen, digitalen Sprachassistenten ausgestattet“, sagt AMK-

Geschäftsführer Volker Irlé. „Die Anwendungen reichen zum Beispiel vom vernetzten Kühl- oder Gefrierschrank über Backöfen, Einbau-Herde und Geschirrspüler, mit denen man sprechen kann, bis zum Kaffeefullautomaten, der dann Ihre Lieblingskaffeespezialitäten auf Zuruf vom Sofa aus zubereitet“. (AMK)

Die AMK ist der Fach- und Dienstleistungsverband der gesamten Küchenbranche. Sie engagiert sich auf den Gebieten Technik & Normung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Internationalisierung sowie Messewesen. Der AMK gehören mehr als 140 Mitgliedsunternehmen an, alle sind namhafte Hersteller von Küchenmöbeln, Elektro-/Einbaugeräten, Spülen, Zubehör sowie Zulieferer, Handelskooperationen und Dienstleistungsunternehmen. Sie ist Schirmherrin für den „Tag der Küche“, der jährlich mit Live-Events in zahlreiche Küchenausstellungen im deutschsprachigen Raum lockt. Nächster Termin: 28. September 2019. Weitere Informationen im Internet unter www.amk.de und www.tag-der-kueche.de. (AMK)

Bildunterschriften zum AMK-Pressedienst 029-092019:

Connected Kitchen: bequem durch den Alltag

Foto 1:

Intuitiv manuell sowie per App, Smartphone oder Tablet und außerdem auch per Sprachbefehl lässt sich dieser Einbau-Herd steuern. Einfache „Wenn-dann“-Programmierungen sind ebenso möglich. Zur weiteren Komfortausstattung zählen u. a. ein TFT-Display mit Bild- und Klartextanzeige, eine Schnellaufheizung sowie die pyrolytische Selbstreinigung. (Foto: AMK)

Foto 2:

Smart & vollintegriert: Die App schlägt auf Wunsch z. B. auch das richtige Spülprogramm vor, informiert per Push-Nachricht, wenn das Programmende erreicht ist oder ob die Geschirrspüler-Tabs zur Neige gehen und bestellt gleich online neue nach. Sollte einmal etwas nicht so ablaufen wie erwartet, hilft die Online-Ferndiagnose weiter. (Foto: AMK)

Foto 3:

Schicke Glashaube mit schmalen, mattschwarzen Metallrahmen. Das Designobjekt über der Kücheninsel ist mit einer besonderen Effektbeleuchtung ausgestattet. Die Deckenlifthaube lässt sich entweder per App oder per Fernbedienung steuern und in der Höhe stufenlos über dem Kochfeld herabsenken. (Foto: AMK)

Foto 4:

Einkaufs- und Frischemanagement – von unterwegs aus mittels App- und zu Hause dann per Sprachsteuerung. So lässt sich beispielsweise die Funktion Herunterkühlen aus der Ferne starten, z. B. beim Betreten des Supermarktes. Zuhause angekommen, können die frischen Lebensmittel dann sofort bei optimaler Temperatur eingelagert werden. (Foto: AMK)

Foto 5 + 5a:

Geht der Teig richtig auf? Hat der überbackene Auflauf schon die optimale Bräune? Wie sieht das Fischfilet aus? Eine in den Backofen (auch bei Pyrolyse-Modellen) integrierte Kamera überträgt die Bilder auf ein mobiles Endgerät. Temperatur, Back- oder Garzeit lassen sich so auch bequem vom Sofa aus nachregeln. (Foto: AMK)

Foto 6:

Damit z. B. das Steak perfekt gelingt, wird der mobile Lebensmittelsensor direkt ins Fleisch gesteckt. Er überprüft dann die Kerntemperatur und hält die Hitze gradgenau konstant. Das Induktionskochfeld kann außerdem mit einer passenden Haube kommunizieren. Ihre Lüfterleistung wird dann automatisch an die Kochprozesse angepasst. (Foto: AMK)

Foto 7:

In dieser smarten Lifestyle-Wohnküche werden alle WLAN-fähigen Hausgeräte einfach per App gesteuert – von überall aus: beispielsweise zum Vorheizen der Einbau-Backöfen oder damit sie eine Nachricht schicken, wenn die Speisen fertig sind. Die Backöfen lassen sich auch via Sprachbefehle steuern. (Foto: AMK)

Foto 8:

Digitaler Alltagshelfer: Diese Side-by-Side-Kombination mit integrierten Kameras lässt sich nicht nur über ein mobiles Endgerät und per App steuern, sondern auch per Voice Control. Dazu muss das smarte Gerät nicht mit einem digitalen Lautsprecher verbunden werden, da es bereits mit einem eigenen Sprachassistenten ausgestattet ist. (Foto: AMK)

Mannheim, 03.09.2019